

Auch die hölzernen Türflügel sind barock gestaltet.

Über dem Torgesims ein Wappen des Klosters Marienstern, bez.: 1841.

Das Innere ist schlicht. Die dreiläufige, links neben der Haustüre liegende Holzterrasse hat ein nicht reizloses Holzgeländer (Fig. 347).

Nach der Alten Kirchengalerie wurde das Haus über den Grundmauern des alten Schlosses 1839 aufgeführt.



Fig. 347.
Schönau,
Herrenhaus,
Holzgeländer.

Schweinerden.

Dorf, 9,5 km südöstlich von Kamenz.

Gasthof, stattlicher Bau in zwei Geschossen. Das Erdgeschoß gewölbt mit starken Gurten und zwischen diese gespannten Kappen; namentlich die rechtsliegende Wirtsstube ist ein wirkungsvoller Raum. An der Decke ein Ornament im Vierpaß, in Stuck, in dem das nebenstehende Zeichen.



Über der Haustür in feiner Ausführung das Wappen der Äbtissin Clara Trautmann, bez.: CTAM 1766.

Im Hof eine im Kreuzgewölbe eingedeckte Scheune mit starken Strebe-
pfeilern.

Am Bogen über dem Hoftor bez.: 1706.

Gegenüber die Schmiede mit einer Steinkartusche in Barock, darin ein Hufeisen.

Bildsäule, Sandstein. Auf hohem Postament St. Sebastian, an einen Baumstamm gebunden, von vier eisernen Pfeilen durchbohrt, bemalt, der Schurz vergoldet. Bez.: 1635.

Die Statue, eine wirkungsvolle Arbeit, wurde 1781 vom Bildhauer Tschackert errichtet.

Vor dem nordwestlichen Dorfeingang.

Kreuz, Stein, tief eingesunken, mit abgerundeten Armen und Spuren einer Einritzung. Wohl das Kreuz, das 1720 vor dem Hause des Malers Philippi errichtet wurde.

Schwepnitz.

Kirchdorf, 11,5 km nordwestlich von Kamenz.

Die Kirche

wird 1343 in der Meißner Bistumsmatrikel an erster Stelle erwähnt, scheint aber eine der kleinsten Parochien gewesen zu sein, denn es zahlte nur 4 Mark Bischofzins. 1584 brannte die Kirche ab. Das Jahr der Wiederaufbauung wird nicht genannt. 1710/11 erfolgte eine Ausbesserung der